

KÜSSNACHT

UND SEEGEMEINDEN



Waldstätter
Amtliches Publikationsorgan
des Bezirkes Küssnacht am Rigi
Tel. 041 819 08 11, Fax 041 811 70 37,
Einsendungen per E-Mail: redaktion@bote.ch
per Post: Schmiedgasse 7, 6431 Schwyz
Inserate: Triner Inserate Service
Tel. 041 819 08 08, inserate@bote.ch



Augenzwinkern für den Eltern-Alltag

Mit der Leseshow von Bänz Friedli, der mit seinem neusten Buch «Wenn die mich nicht hätten» und seiner neuen Doppel-CD «Sy no Frage» auf Tour ist, lud der Elternverein Bezirk Küssnacht zu einem amüsanten Abend in der Aula des Monséjourns ein. 130 Gäste nutzten die Chance, Bänz Friedli live zu erleben.

Von Nadja Tratschin

Küssnacht. – Live ist er, Bänz Friedli, anders, noch intensiver, noch spontaner und wortgewandter, als wenn man respektive meistens wohl Frau eine seiner Migros-Magazin-Kolumnen oder eines seiner Bücher liest. Anfänglich noch etwas nervös, die Etikette von seiner Mineralflasche klauend – kein Migros-Mineralwasser –, ging er von Szene zu Szene immer mehr in die Offensive. Er kam vor allem dann so richtig in Fahrt, als er in andere Rollen schlüpfte, flussend in die Schriftsprache wechselte oder in einem Schweizer Dialekt sprach.

Gleich von Anfang klärte er die Frage mit den Fixleintüchern und empfahl allen Hausfrauen, sich besser ein neues Hobby zu suchen, als die verflixten Fixleintücher richtig und in angemessener Zeit zusammenlegen zu wollen. Alles andere sei besser, sogar Nordic Walking. Denn welcher Haus-



Mit ganzem Körpereinsatz: Bänz Friedli macht aus einem Autorenvortrag eine Leseshow.

Bild Nadja Tratschin

mann käme schon abends nach Hause, öffne den Schrank und lobe seine Frau für den Stapel mit perfekt zusammengelagerten Fixleintüchern.

Rollentausch

Die Rolle als Gian-Luca, ein Secondo, der mit seiner Sprache und seinem

Auftreten damals, als Bänz Friedli noch zu den Jugendlichen zählte, ähnlich für Aufsehen und Imitationen sorgte wie es heute die «Jo-man, was-watsch-Kultur» tut, war einer der Höhepunkte der Show.

Auch die Schilderung einer seiner Bad-Days als Hausmann kam beim

Publikum sehr gut an und sorgte für losgelöstes Gelächter im Saal und einen Spontanapplaus. Der schlechte Tag startete damit, dass auf dem Display seiner Waschmaschine plötzlich alles nur noch auf Rätoromanisch geschrieben stand. Darauf folgte die Erkenntnis, dass er die Jeans von Hans,

seinem Sohn, samt dem kleinen Taschenradio gewaschen hatte. Das Taschenradio, es war bereits das fünfte, lag einem SpongeBop-Heftchen bei, das er vor dem Wäschewaschen an einem Kiosk ergattert hatte. Aufgeregt fragte er sich in diesem Moment, was wohl «Gopferdammi» auf Rätoromanisch heissen würde.

Friedlis Weihnachtswunsch

Mit dem Auftritt von Bänz Friedli wollte der Elternverein Bezirk Küssnacht anlässlich seines 20-jährigen Bestehens allen Eltern bewusst etwas bieten, wobei sie sich mit den Themen Elternsein und Erziehung auf eine lockerere Art auseinandersetzen konnten. Friedlis Leseshow bot dazu während 90 Minuten unzählige Möglichkeiten. «Abgemacht waren 60 bis 75 Minuten Auftrittszeit», verriet Yolanda Bissig vom Elternverein Bezirk Küssnacht. Das Publikum war von ihm derart begeistert, dass sie ihn erst nach zwei Zugaben gehen liessen. Auch Friedli gefiel es in Küssnacht. «Ich bin gern hierher gekommen, um einen Küssabend in Küssnacht mit zwei S zu verbringen», sagte er.

Aus dem Publikum tauchte noch die Frage auf, ob er ein Laura-Star-Bügel-eisen hätte. «Eben nicht», meinte Bänz Friedli. Er wünschte sich schon lange eins zu Weihnachten, seine Frau hätte aber immer noch das Gefühl, dass er nur scherze, und schenkte ihm an der letzten Weihnacht darum einen iPad.

Weihnachtsmarkt

Immensee. – Bei stimmungsvollem Ambiente findet am Samstag, 19. November, von 13.00 bis 19.00 Uhr der Weihnachtsmarkt direkt am See statt. Verschiedene Aussteller verzaubern die Besucher beim Seerestaurant zum Schlüssel mit vielfältigen und exklusiven Produkten – von Einheimischen liebevoll hergestellt und präsentiert. Dazu gibts musikalische Klänge, Maroni, Glühwein, Bündner Gerstensuppe, Raclette oder Grillwurst. (pd)

Solaranlagen

Vitznau. – Seit dem 1. Oktober brauchen Bauherren im Kanton Luzern für thermische und fotovoltaische Solaranlagen mit einer Fläche unter 20 m² keine Baubewilligung mehr, wenn sie der Gebäudehülle und der Umgebung angepasst sind und weder in einem ortsbildgeschützten Gebiet noch an einem denkmalgeschützten Gebäude installiert werden. Ausnahmen bilden Anlagen, die in eine Schutzzone zu stehen kommen. (amtl)

Einschränkungen

Weggis. – Mit dem Einrichten ist der Start zur alle fünf Jahre stattfindenden Sännächilbi erfolgt. Heute beginnt der Festbetrieb, und der Verkehr wird im Dorf eingeschränkt. Vor allem über das Wochenende wird gebeten, auf private Autofahrten in Weggis zu verzichten. Auswärtige Besucher werden in Parkräume ausserhalb des Dorfes geleitet. Am Sonntag ist der Lidoparkplatz für den Sännächilbi-Umzug gesperrt. (amtl)

Unterhaltsbeitrag

Küssnacht. – Gemäss Reglement über die Strassenbeiträge richtet der Bezirk an öffentlich-rechtliche Strassengenossenschaften und Korporationen Strassenbeiträge für den Unterhalt und Ausbau aus. Diese betragen im Gebiet der Tal- und Hügellzone 25, im Gebiet der Bergzone 40 Prozent. An den Aufwand der Strassengenossenschaft Ländli, Küssnacht, im Jahr 2010 richtet der Bezirk einen Beitrag von 1626.30 Franken aus. (amtl)

Fünfmal Ja

Küssnacht. – SP und Unabhängige haben die Parolen zur Abstimmung vom 27. November gefasst. Sie empfehlen die Ja-Parole für die Initiativen «Sonnen- und Holzenergie für unsere Kinder» und «Ja zu Ergänzungsleistungen für Familien» sowie zum Verpflichtungskredit für die Planung eines neuen Verkehrsamtes in Tuggen. Auch unterstützt wird die Totalrevision des Bürgerrechtsgesetzes und das Gesetz über Motorfahrzeugabgaben. (pd)

ANZEIGE

Wirtschaft und Finanzmärkte

Massnahmen und Chaos

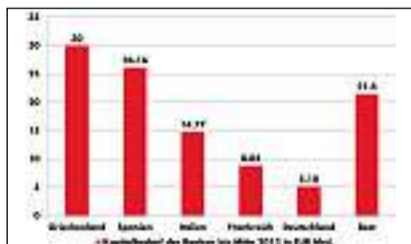
Die europäischen Politiker einigten sich in einem Sitzungsmarathon auf ein Massnahmenpaket, welches die Schuldenkrise eindämmen soll. Es wurde eine Rekapitalisierung der europäischen Banken, ein grosserer Schuldenschnitt für die Hellenen und die «Hebelung» des Rettungsschirms beschlossen. Der griechische Premierminister kündigte danach eine Volksabstimmung betreffend der EU-Hilfen an. Nach Rücktrittsgerüchten und dem zunehmenden politischen Druck liess er das Referendum fallen.

Rekapitalisierung EU-Banken

Um weiteren Verlusten (z.B. Schuldenschnitt Griechenlands) im Zusammenhang mit Anleihen kritischer Staaten vorzubeu-

gen, müssen systemrelevante Banken ihre Kernkapitalquote bis Mitte 2012 auf 9 % erhöhen. Dabei dürfte sich ein Rekapitalisierungsbedarf von EUR 106 Mrd. ergeben, wobei griechische Banken mit EUR 30 Mrd. den grössten Anteil davon beanspruchen (vgl. Grafik).

Kapitalbedarf europäischer Banken



Neben den griechischen benötigen auch spanische und italienische Banken grosse Summen.

Quelle: EBA, SZKB

Schuldenschnitt für Griechenland

Um die Verschuldungsquote Griechenlands bis 2020 auf 120 % des BIP zu reduzieren (aktuell 165 %), verzichten die privaten Gläubiger (ohne EZB und IWF) «freiwillig» auf 50 % ihrer Forderungen. Der Nachlass wird auf rund EUR 100 Mrd. geschätzt. Zudem wird das zweite Hilfspaket an Griechenland von EUR 109 Mrd. auf EUR 130 Mrd. erhöht. Wie der Schuldenschnitt genau vollzogen wird, ist noch nicht bekannt, die Rede ist von einem Anleihtausch.



Josef Zimmermann
Private Banking Schwyz
058 800 28 04
josef.zimmermann@szkb.ch

Hebelung EFSF

Um die Ansteckungsgefahr (=Renditeanstieg) der Schuldenkrise auf weitere Länder (insbes. Italien und Spanien) zu reduzieren, wird die Kreditkapazität des EFSF von derzeit EUR 440 Mrd. auf EUR 1 000 Mrd. erhöht. Dies geschieht nicht mittels weiterer Garantien der Geberländer, sondern über eine «Hebelung» des aktuellen Rettungs-

schirms. Dabei soll der EFSF bei neuen Anleihen kritischer Staaten ein Teil des Nominals versichern und so die Investoren ermutigen, diese Anleihen zu zeichnen (=Renditerückgang). Zusätzlich wird mit Hilfe des IWF ein Sondervermögen geschaffen, das diese versicherten Anleihen kauft. Hierbei können sich auch weitere Investoren (z.B. Staatsfonds aus den Emerging Markets) beteiligen.

Beurteilung der Massnahmen

Insgesamt beurteilen wir die getroffenen Massnahmen als vorsichtig optimistisch. «Optimistisch», weil sie in die richtige Richtung (gesamtheitliche Lösung, die auch die Märkte überzeugt) zielen. «Vorsichtig», weil die Massnahmen erst noch umgesetzt werden müssen und einige Detailfragen vorerst ungelöst bleiben. Sollte der Schuldenschnitt von 50 % allerdings nicht ausreichen oder müssten die Banken den EFSF zur Rekapitalisierung anzupfen, könnte die Kreditwürdigkeit einzelner Länder (v. a. Frankreich) bereits wieder in den Fokus geraten. Abzuwarten bleibt auch, ob die Vergrösserung des EFSF ausreicht und die Investoren wirklich ermutigt, mehr kritische Anleihen zu kaufen, oder ob am Ende doch wieder die Europäische Zentralbank einspringen muss. Hinzu kommt die Gefahr, dass die europäischen Banken ihre

Kapitalquote nicht durch Kapitalaufnahmen erhöhen, sondern die Bilanzaktiva reduzieren, was zu einer Kreditklemme führen könnte. Last but not least sind die strukturellen Finanzprobleme der europäischen Südstaaten auch durch die jüngsten Massnahmen nicht gelöst. Weitere vertrauensbildende Spar- und Reformanstrengungen (insbes. auch von Italien) sind daher unabdingbar.

Chaos in Athen

Die politische Farce in Athen nimmt derweil immer groteskere Züge an. Die Referendumspläne wurden fallen gelassen, währenddessen wird an der Bildung einer Übergangsregierung gearbeitet. Die anhaltende Unsicherheit über die Zukunft Griechenlands wird die Finanzmärkte trotz Massnahmenpaket noch länger beschäftigen.